

**RS OGH 1967/2/16 110s172/66,
90s188/80, 100s163/84, 100s219/84,
130s164/85, 120s171/86**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.02.1967

Norm

StPO §244

StPO §281 Z3

Rechtssatz

Die Vorschrift des § 244 StPO, wonach der Vorsitzende bei sonstiger Nichtigkeit die Anklageschrift und bestimmte Einspruchserkenntnisse verlesen zu lassen hat, wird keineswegs dadurch verletzt, daß die - überdies erst für den zweiten Verhandlungstag geladenen - Zeugen vorher nicht aufgerufen werden.

Entscheidungstexte

- 11 Os 172/66
Entscheidungstext OGH 16.02.1967 11 Os 172/66
Veröff: SSt 38/13 = EvBl 1968/37 S 54
- 9 Os 188/80
Entscheidungstext OGH 03.11.1981 9 Os 188/80
Vgl auch; Beisatz: Die Nichtigkeitsdrohung (hier des § 307 StPO) bezieht sich ausdrücklich darauf, daß die Anklageschrift tatsächlich verlesen wird. (T1)
- 10 Os 163/84
Entscheidungstext OGH 09.10.1984 10 Os 163/84
Vgl aber; Beisatz: Ein Verstoß gegen § 241 Abs 1 StPO ist nicht mit Nichtigkeit bedroht, wofern nur die Anklage nicht vor den Zeugen vorgetragen wurde (§ 244 StPO). (T2)
- 10 Os 219/84
Entscheidungstext OGH 29.01.1985 10 Os 219/84
Vgl auch
- 13 Os 164/85
Entscheidungstext OGH 20.03.1986 13 Os 164/85
Vgl auch; Beisatz: Nicht aber auch darauf, daß die Anklageschrift in Anwesenheit von beantragten Zeugen verlesen wurde. (T3)
- 12 Os 171/86
Entscheidungstext OGH 09.04.1987 12 Os 171/86
Vgl auch; Beisatz: Die Nichtigkeitsdrohung des § 244 StPO bezieht sich lediglich auf die Verlesung der Anklageschrift und nicht auf die Formalregel des § 241 Abs 1 StPO über den Zeitpunkt des Aufrufes der Zeugen. (T4)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1967:RS0098034

Dokumentnummer

JJR_19670216_OGH0002_0110OS00172_6600000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at